

Antrag

des Abgeordneten **Christian Meißner CSU**

Alternativtrassenvorschlag ICE Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt prüfen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten beim Bundesverkehrsministerium eine gründliche Prüfung des jüngsten Vorschlags einer alternativen Trassenführung der ICE-Neubaustrecke über Lichtenfels zu veranlassen und dem Landtag hierüber zeitnah zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere die Frage klären, inwieweit eine Alternativplanung und ggf. ein ergänzender Planfeststellungsbeschluss das bestehende Baurecht der planfestgestellten Neubautrasse berührt und ob die im Alternativvorschlag berechnete Kostenersparnis i.H.v. 500 Millionen Euro realistisch erscheint.

Begründung:

Für die ICE-Neubaustrecke von Nürnberg nach Erfurt besteht seit Jahren Baurecht. Aufgrund fehlender Mittel wurden im Bereich zwischen Ebensfeld und der Landesgrenze Thüringen im Wesentlichen bisher nur kleinere baurechtserhaltende Maßnahmen durchgeführt. Das Büro Vieregge & Rösler hat nunmehr eine alternative Trassenführung über Lichtenfels vorgestellt, die im Landkreis Coburg wieder an die bereits planfestgestellte Trasse anknüpft.

Dabei könnte nicht nur der Eisenbahnknotenpunkt Lichtenfels als ICE-Haltebahnhof erhalten bleiben, sondern es würden laut dem vorgelegten Gutachten auch Kosten i.H.v. 500 Millionen Euro eingespart.

Der Kreistag des Landkreises Lichtenfels und der Stadtrat von Lichtenfels haben diese Variante einhellig begrüßt.